 <p><b>Stadt Neuenbürg Ortsverwaltung Dennach</b></p> <p>Niederschrift über die <b>öffentliche</b> Verhandlung des <b>Ortschaftsrats</b></p>	Verhandelt am	<b>22. Januar 2019</b>
	Vorsitzender: Schriftführer:	<b>Ortsvorsteher Pfeiffer Ortsvorsteher Pfeiffer</b>
Normalzahl: Abwesend:	<b>8; anwesend: 7 ; abwesend: 1 Mitglieder OR Jannoh Salch OR Ochner bis 19:35 Uhr</b>	
Außerdem Anwesend:	<b>Beginn: 19:00 Uhr Ende: 20:20 Uhr</b>	

Ortsvorsteher (OV) Pfeiffer begrüßt die anwesenden Zuhörer und Ortschaftsräte (OR). Er stellt fest, dass zu der Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde.

OR Salch hat sich aus privaten Gründen entschuldigt, OR Ochner hat sich dahingehend entschuldigt, dass er sich verspäten wird.

Da es keine Fragen zur Tagesordnung gibt, ruft er sodann den ersten Tagesordnungspunkt auf.

## § 1

### Bürgerfragen:

- a) Frau Gudrun Beck äußert ihren Unmut über die Busverbindungen am Wochenende nach Neuenbürg. Es ist nicht nachvollziehbar, weshalb man in Schwann umsteigen muss, um mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) nach Neuenbürg zu gelangen, zumal man in Schwann jeweils ca. 20 Minuten auf den Anschlussbus warten muss. Sie erfragt ob und inwieweit die Stadtverwaltung in die Planung der neuen Fahrpläne involviert war.

Aus den Reihen der Zuhörer aber auch seitens Mitgliedern des Ortschaftsrats kommen weitere Unmutsbekundungen zu den neuen Fahrplänen:

- Die Fahrzeit nach Pforzheim ist durch den zusätzlichen Weg über Arnbach und Gräfenhausen und durch das Abfahren der meisten Bushaltestellen im Wohngebiet Birkenfeld viel zu lange. Dadurch wird die Attraktivität des ÖPNV nicht gefördert, vielmehr wird man zum Umsteigen auf das Auto gezwungen, da die Fahrzeit dann halb so lange ist.
- Die Bushaltestelle der Linie 716 (wochentags) auf der Wilhelmshöhe ist nunmehr an der Schwarzwaldstraße. Eine Überquerung dieser Straße ist für vermindert Gehfähige aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens fast unmöglich.
- Von der höheren Qualität ist nicht viel zu erkennen, so funktioniert die Haltestellenanzeige nebst Bildschirm sehr selten und es kommt des Öfteren vor, dass die „Stopp“ Tasten nicht funktioniert.
- Die Verantwortlichkeit wird zwischen VPE und Müller-Reisen gegenseitig abgewiesen. Es gibt keine klaren Ansprechpartner.

OV Pfeiffer erklärt, dass die Stadtverwaltung und er bereits im November 2018 Kontakt zur VPE hatten und diese sich bei der Planung auf eine Fahrgastzahlenerhebung aus 2014 beruft.

Die Stadt Neuenbürg war in die Planungen nicht involviert.

Es werden alle Beschwerden gesammelt und von der Stadtverwaltung an die VPE weitergeleitet, so dass diese bei der Überprüfung der Fahrpläne im Frühjahr mit einfließen können. Eine Umsetzung ist dann jedoch trotzdem nicht garantiert.

- b) Herr Günther Häs bittet darum die Beleuchtung des Schulhofes zu überprüfen. Der Bewegungsmelder an der ehemaligen Turnhalle ist nicht optimal eingestellt. Man hat schon den halben Hof aus Richtung Schulstraße im Dunkeln durchquert, bis er auslöst und für Erhellung sorgt. Wenn man vom rückwärtigen Bereich in den Schulhof kommt, löst der



**Stadt Neuenbürg  
Ortsverwaltung Dennach**

Niederschrift über die  
**öffentliche**  
Verhandlung des

**Ortschaftsrats**

Verhandelt am

Vorsitzender:

Schriftführer:

Normalzahl:

Abwesend:

Außerdem Anwesend:

**22. Januar 2019**

**Ortsvorsteher Pfeiffer**

**Ortsvorsteher Pfeiffer**

**8**; anwesend: **7**; abwesend: **1** Mitglieder

OR Jannoh Salch

OR Ochner bis 19:35 Uhr

Beginn: **19:00 Uhr** Ende: **20:20 Uhr**

Bewegungsmelder erst aus, wenn man den Hof schon fast verlassen hat. Außerdem ist das Außenlicht am Schulhaus defekt.

Seitens des Ortschaftsrates wird vorgeschlagen, entweder den Bewegungsmelder neu einzustellen, oder aber ein bis zwei der neuen LED Straßenlampen an der alten Turnhalle anzubringen, so wäre dann sowohl der Hof wie auch die Verbindungstreppe zu „Im Missele“ ausgeleuchtet. Durch die LED Technik wird wohl kaum mehr Strom verbraucht als durch das derzeit verwendete Leuchtmittel.

- c) Herr OR Schlachter merkt beim Thema Beleuchtung und Schulhof an, dass am Treppenaufgang von der Hauptstraße zum Schulgelände dringend mindestens ein Geländer, wenn nicht sogar beidseitig, angebracht werden muss. Es kam letztes Jahr bereits zu schweren Verletzungen einer Bürgerin, als sie auf der Treppe stürzte.

## § 2

### Vorkaufsrecht für Flst. Nr. 169/1, Gemarkung Dennach

OV Pfeiffer erläutert kurz den Sachverhalt, den bisherigen Planungsstand und die mögliche Zukunft in diesem Bereich.

OR Burger sieht die schon seit Jahren zur Rede stehende „private Erschließung“ auch kritisch, da diese für die Grundstücksinhaber viel Geld koste. Vor allem sieht er aber auch keine Entwicklungsmöglichkeit nach Außen, wenn nicht die Baulücken im Ortskern, wie von der Landesregierung und vom Regierungspräsidium gefordert, geschlossen werden. Meist ist es so, dass diejenigen, denen die Bauplätze im Innenbereich gehören auch Flächen im Bereich „Untere Hausäcker“ haben.

OR Schlachter ist der Meinung, dass man sich so ein Grundstück für eine mögliche weitere Entwicklung nicht entgehen lassen dürfe. Man sollte alles Land, das man kaufen kann, sich für eine mögliche Erweiterung sichern.


OR Burger sieht keine Perspektive, so lange die Baulücken nicht geschlossen sind und das wird wohl in naher Zukunft nicht geschehen.

OV Pfeiffer merkt an, dass bei Vorliegen einer konkreten Planung es überhaupt keine Frage wäre, hier das Vorkaufsrecht auszuüben. In einen privaten Kaufvertrag einzugreifen, weil sich vielleicht irgendwann einmal etwas entwickeln könnte, hält er für nicht angemessen.

Die ORte Hillmann-Kruschel und Bodamer erklären, dass sie sowohl das Für als auch das Wider nachvollziehen könnten und eine Entscheidung hier schwierig sei.

Sodann wird die Ausübung des Vorkaufsrechts bei einer „Ja-Stimme“ (OR-Schlachter), zwei „Nein-Stimmen“ (OR Lay, OV Pfeiffer) und drei „Enthaltungen“ (ORte Hillmann-Kruschel, Bodamer, Burger) mehrheitlich abgelehnt.

Der Ortschaftsrat **empfiehlt mehrheitlich** das Vorkaufsrecht **nicht auszuüben**.

 <p><b>Stadt Neuenbürg Ortsverwaltung Dennach</b></p> <p>Niederschrift über die <b>öffentliche</b> Verhandlung des <b>Ortschaftsrats</b></p>	Verhandelt am Vorsitzender: Schriftführer: Normalzahl: Abwesend: Außerdem Anwesend:	<b>22. Januar 2019</b> <b>Ortsvorsteher Pfeiffer</b> <b>Ortsvorsteher Pfeiffer</b> <b>8; anwesend: 7 ; abwesend: 1 Mitglieder</b> OR Jannoh Salch OR Ochner bis 19:35 Uhr Beginn: <b>19:00 Uhr</b> Ende: <b>20:20 Uhr</b>

OR Ochner kommt um 19:35 Uhr zur Sitzung.

### § 3

#### Bauvoranfrage – Anbau an best. Wohnhaus und Doppelgarage Schulstraße 7, Flst. Nr. 320, Gemarkung Dennach

OV Pfeiffer verliert die Vorlage für den technischen und Umweltausschuss (tUA) am 29.01.2019. Hieraus geht hervor, dass die eingereichte Planung den Vorgaben des Bebauungsplans „Südöstlicher Erweiterungsraum“ nicht entspricht.

„Durch die Erweiterung wird die Baugrenze nicht unwesentlich überschritten. Das UG ist als Vollgeschoss zu werten, somit handelt es sich um drei Vollgeschosse, wobei nur zwei zulässig sind. Ein Flachdach widerspricht ebenso den Vorgaben des Bebauungsplans, wie auch der Standort der Doppelgarage. Für eine Genehmigung wäre der Bebauungsplan zu ändern, so dass empfohlen wird, der Bauvoranfrage nicht zuzustimmen.“

OR Burger erklärt, dass er beim Anbau die Abweichungen von den Bauvorschriften für gravierend hält. Über den Standort der Garage könne man seines Erachtens hinwegsehen.

Ein Vertreter des Bauherren erläutert, dass das UG ein Hohlraum / Leerraum ist. Das Erdgeschoß steht auf zwei Stützen. In diesem „überdachten“ Bereich bleibt die vorhandene Terrasse bestehen.

Seitens des Ortschaftsrats wird der Plan gründlich beraten und er gelangt zu der **einstimmigen Empfehlung**:

Da das Erdgeschoss auf Säulen steht und das damit entstehende Untergeschoss (UG) als Freisitz genutzt werden soll, handelt es sich aus Sicht des Ortschaftsrates nur um zwei Vollgeschosse. Der Ortschaftsrats schlägt ferner vor, eine langgezogene Schrägdachfläche vom First Richtung Norden einzuplanen, um so den Satteldachcharakter herzustellen. Bezüglich des Standorts der Garagen bestehen seitens des Ortschaftsrats keine Bedenken. Die Baulinie des Anbaus sollte sich an der Grenze des Gebäudes Flst. Nr. 321 orientieren.

### § 4

#### Verschiedenes:

- a) Busfahrplan  
Dies war bereits Thema bei den Bürgerfragen.
- b) Schwabentorhalle  
OV Pfeiffer berichtet, dass im Kellergeschoss der Schwabentorhalle (Umkleide, Dusche, Treppenhaus) umfangreiche Sanierungsmaßnahmen anstehen.  
In der Wand wurde die Leckage in einer Wasserleitung festgestellt, durch die über einige Jahre hin bis zu 15 Liter Frischwasser täglich austraten. Daher stammen auch die Wasserschäden am Mauerwerk.  
Der gesamte Kellerbereich muss bis auf den Rohbauzustand zurück ausgekernt werden. Möglicherweise steht auch noch eine Sanierung des Bodens unter der Fußbodenheizung an.



**Stadt Neuenbürg  
Ortsverwaltung Dennach**

Niederschrift über die  
**öffentliche**  
Verhandlung des

**Ortschaftsrats**

Verhandelt am

Vorsitzender:

Schriftführer:

Normalzahl:

Abwesend:

Außerdem Anwesend:

**22. Januar 2019**

**Ortsvorsteher Pfeiffer**

**Ortsvorsteher Pfeiffer**

**8; anwesend: 7 ; abwesend: 1 Mitglieder**

**OR Jannoh Salch**

**OR Ochner bis 19:35 Uhr**

**Beginn: 19:00 Uhr Ende: 20:20 Uhr**

Der Sportbetrieb ist weiterhin möglich, nur die Umkleide und die Duschen sind nicht nutzbar. Umkleiden könnten mittels abgehängten Bauzäunen auf der Bühne entstehen, ein Duschen ist nicht möglich.

Da im Frühling je nach Witterung alsbald schon das Training der Faustballer und der Jedermänner nach Draußen verlegt wird, werden die Einschränkungen erduldbar sein.

§ 5

Fragen der Ortschaftsräte

ORtin Hillmann-Kruschel erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich Kommunalwahl 2019 und der Listenaufstellung.

OV Pfeiffer erläutert, dass Ende Januar / Anfang Februar ein Interessensbekundungstermin im Bürgersaal des Schulhauses stattfinden soll. Idealerweise wäre hier ein Sonntagnachmittag ab 17 Uhr anzustreben. An diesem Termin könnte dann bereits auch schon die Liste aufgestellt werden. Je nach Anzahl der Kandidaten hat man sich aufgrund der Änderung des Kommunalwahlgesetzes im Vorfeld auf eine Liste mit bis zu 16 Kandidaten und damit verbunden auf eine Mehrheitswahl geeinigt.

Sobald der Termin feststeht soll es Blankoeinladungen geben, die an Interessierte verteilt werden können, ebenso soll der Termin auch im Stadtbote veröffentlicht werden.

OR Burger erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich des Gewerbegebiets „Im Haag“. OV Pfeiffer führt hierzu aus, dass ein entsprechender Beschluss im Gemeinderat 2018 gefasst wurde und im Haushalt 2019 die entsprechende Summe eingestellt sei. Derzeit sei das Ingenieurbüro in der Planungsphase.

OR Burger spricht den Zustand des Kanzelwegs im Kreuzungsbereich zum Wagenweg an. Dieser Bereich sei bestenfalls noch ein Sumpfloch und das auf einem Hauptzugangsweg zum viel belaufenen Hohrißweg. Hier sollte der Weg dringend instandgesetzt werden. OV Pfeiffer wird dies an die Verwaltung weitergeben.

Alexander Pfeiffer,  
Vorsitz und Protokoll

für die Richtigkeit

Horst Schlachter,  
stellv. Ortsvorsteher

Armin Burger,  
stellv. Ortsvorsteher